Unterordnung" beziehen; es ist da von Verletzung des Gehorsams, Beleidigung der Vorgesetzten, Angriffen auf solche, Aufreizung zum Widerstand ꝛc. die Rede, und Versammlungen, welche solchen Zwecken dienen könnten, hat offenbar der §. 101 im Auge. Wir möchten bis auf Weiteres daher bezweifeln, daß die Militairverwaltung ihn auf Versammlungen betreffs der Militairvorlage bezogen hat. Eine Anfrage im Reichstag behufs Aufklärung der Angelegenheit scheint, wie die „Nat.-Ztg." mit Recht bemerkt, aber empfehlenswerth.

* **Posen**, 23. April. Der „Dziennik Poznanski" veröffentlicht ein ihm zugegangenes Schreiben des Abgeordneten v. Jazdzewski vom 19. d. M., in welchem derselbe auf Grund einer beim Cultusministerium eingezogenen Information mittheilt, daß dort nicht die Absicht bestehe, den Ministerialerlaß vom 11. April 1891 in Betreff des polnischen Privatsprachunterrichts irgendwie zu beschränken. Der „Dziennik" bemerkt hierzu höchst charakteristisch: „Die Verfügung des Kreisschulinspectors Schwalbe bleibe hiernach nur ein trauriges Andenken an die hiesigen Verhältnisse, in welchen untergeordnete Beamte sich erdreisteten, Ministerialrescripte abzuändern." — Die Auszeichnungen, die dem Cardinal Ledochowski jüngst in Rom zu Theil geworden sind, lassen die „Information" des Abg. v. Jazdzewski als durchaus zuverlässig erscheinen.

j. **Gera**, 24. April. Vorige Woche gelangte die Nachricht an die Oeffentlichkeit, daß der reußische Turngau den Beschluß gefaßt hat, die demselben angehörigen Vereine sollten nicht mehr an vaterländischen Festen theilnehmen, noch auch Hochrufe auf Kaiser und Landesherrn ausbringen. Aus diesem Anlaß trat gestern Vormittag der reußische Gauturnrath hier zu einer Sitzung zusammen, in welcher man sich durchaus nicht einverstanden erklären konnte mit der auf dem Gauturntag am 26. März a. c. unter ganz eigenartigen Verhältnissen zu Stande gekommenen Resolution. Es wurde in dieser Sitzung eine Resolution angenommen, wonach an die einzelnen Gauvereine eine Aufforderung ergehen soll, sich zu erklären, ob sie bereit sind, die von der deutschen Turnerschaft verfolgten Bestrebungen und Ziele, die der reußische Gau bisher immer zu den seinen gemacht hat, auch für die Zukunft treulich zu verfolgen. Diejenigen Vereine, welche sich diesem Beschlusse nicht unterwerfen, sollen alsdann aufgefordert werden, aus dem Gaue auszutreten.

j. **Aus Thüringen**, 24. April. Der landwirthschaftliche Verein für das Herzogthum Coburg hat in seiner letzten Generalversammlung eine beantragte Beisteuer von 300 ℳ und den Anschluß an den Bund der Landwirthe abgelehnt, nachdem Regierungsassessor Grosch auseinandergesetzt hatte, daß nach der geltenden Coburger Vereinsordnung es dem landwirthschaftlichen Vereine nicht gestattet sei, Politik zu treiben. Daß die ablehnende Haltung der Coburger nicht viel bedeutet, zeigt der Verlauf der gestern in Weimar abgehaltenen Versammlung, welche (wie schon gemeldet wurde, Red.) die Organisation des Bundes für Thüringen beschloß.

* **Stuttgart**, 23. April. Der Reichstagsabgeordnete Härle ist am Sonnabend aus dem hiesigen Krankenhause entlassen worden und in seine Vaterstadt Heilbronn zurückgekehrt. Dem 72 Jahre alten Herrn mußte im Januar der linke Fuß abgenommen werden. Er hat die Folgen der Amputation verhältnißmäßig gut überstanden.

* **München**, 23. April. Am Grabmal de Ruyter's hatte der Kaiser, schreibt die „Allg. Ztg.", einst erklärt, daß ein Volk, das seinen großen Männern Achtung und Ehre erweise, nicht klein genannt werden dürfe. Dieses wahrhaft fürstliche Wort hatte damals in ganz Deutschland lebhaften Widerhall gefunden und in weiten Kreisen Hoffnungen wachgerufen, die bis zur Stunde allerdings unerfüllt geblieben sind. Auch jetzt, bei seinem Aufenthalt auf italienischem Boden, zeigt der hohe Herr wiederum, daß nichts ihn sympatischer berührt, als die Pflege nationaler Traditionen und die Ehrung derer, die in Krieg und Frieden um ihres Landes Größe und Gedeihen in hervorragender Weise sich verdient gemacht haben. Den ungezählten Kränzen und Palmen, die von dem dankbaren italienischen Volke im Pantheon zu Rom am Grabe des Königs-Ehrenmanns und am Denkmal der am Tage von Dogali in ungleichem Kampfe gefallenen Helden niedergelegt worden sind, hat auch er eine Kranzespende hinzugefügt und dem Tag, welchen die Römer als den der Gründung ihrer Stadt, als den Ausgangspunct einer geschichtlichen Entwickelung ohne Gleichen betrachten, wollte er nicht vorübergehen lassen, ohne dem Leiter des römischen Gemeinwesens seinen aufrichtigen Glückwunsch auszusprechen. Wie sehr der erlauchte Gast die Herzen der Italiener damit gewonnen hat, lassen die jubelnden Ovationen, welche die Menge auf Schritt und Tritt ihm bereitet, deutlich erkennen, und auch diesseits der Alpen wird man es freudig begrüßen, daß das Oberhaupt des Reichs durch seine der nationalen Größe und der Eigenart Italiens geltenden Huldigungen so sichtlich dazu beiträgt, die beiden befreundeten Nationen fester noch als bisher mit einander zu verknüpfen. In den Herzen von Hunderttausenden und aber Hunderttausenden national und patriotisch gesinnter Deutscher wird jedoch durch die Meldungen vom Strande des Tiber aufs Neue die Hoffnung geweckt, daß Kaiser Wilhelm II., der seine Verehrung für die großen Männer Italiens so sichtlich bekundet, im eigenem Lande dem Manne nicht dauernd fremd und kühl gegenüberstehen könne und werde, der noch mehr gethan hat als Cavour und Victor Emanuel, und dessen Name mit unauslöschlichen Lettern in die Tafeln unserer Geschichte eingeschrieben ist.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 24. April. (Telegramm.) Minister v. Giers wurde bei seiner gestern Abend erfolgten Ankunft von dem russischen Botschafter Fürsten Lobanoff und sämmtlichen Mitgliedern der Botschaft auf dem Bahnhofe begrüßt. — In der gestern abgehaltenen Arbeiterversammlung, die sich durchweg für eine imposante Maifeier aussprach, wurde mitgetheilt, trotz des Beschlusses des Verbandes österreichischer Industrieller den Arbeitern am 1. Mai nicht freizugeben, hätten doch viele Fabrikbesitzer in der Provinz die Maifeier den Arbeitern freigegeben. — Bisher streiken 1700 Zimmerleute. Das Comité der Arbeiter macht alle Anstrengungen, daß die erhöhten Lohnsätze und die verkürzte Arbeitszeit wenigstens theilweise zugestanden werden. Man hofft auf eine baldige Verständigung der Arbeitgeber mit den Arbeitern. — die Delegationen werden nach der „Montagsrevue" zum 25. Mai einberufen, ihre Sitzungen werden voraussichtlich bis 24. Juni dauern.

* **Triest**, 24. April. (Telegramm.) Gestern Abend veranstaltete im Politeama Rosetti während der wenig zahlreich besuchten Vorstellung eine Anzahl junger Leute durch Ausstreuen von Chrysanthemumblumen und demonstrativen Beifall eine Kundgebung; das übrige Publicum protestirte. Die Vorstellung wurde aufgehoben. Sieben Widerstand leistende jugendliche Handelsbeflissene und Studenten wurden verhaftet und wegen öffentlichen Scandals mit polizeilichen Strafen belegt.

* **Pest**, 24. April. (Telegramm.) Gestern fand zur Feier des Papst-Jubiläums ein Katholikentag in Komorn unter Führung von Nikolaus Esterhazy statt. 5000 Eintrittskarten wurden ausgetheilt, meist an Landbewohner, da Komorn selbst für die Regierung ist. Fünf Minuten von Komorn entfernt, auf dem Eigenthum Zichy's, war eine Halle erbaut worden, wo die Versammlung stattfand. Es waren Maßregeln getroffen, um etwaigen Ausschreitungen entgegentreten zu können.

Frankreich.

* **Paris**, 24. April. (Telegramm.) Bei den gestrigen Stichwahlen zum Pariser Municipalrath wurden 19 Radicale, 8 Socialisten, 4 gemäßigte Republikaner, 2 Revisionisten und 5 Anhänger der Wiederzulassung der Ordensschwestern zur Krankenpflege gewählt.

* **Rom**, 24. April. (Telegramm.) Ein Mitglied des Generalrathes des Hautes Pyrenaïs beantragt, da die Freimaurer jeder polizeilichen Ueberwachung enthoben sind, so sollen dieselben aufgefordert werden, daß jeder Einzelne auf dem Bürgermeisteramt in seiner Gemeinde die Mittheilung von seinem Eintritt in den Orden zu machen verpflichtet werde.

Belgien.

* **Brüssel**, 24. April. (Telegramm.) Die im Volkshause angeschlagenen Nummern von Polizeiagenten, welche bei den Ruhestörungen Verhaftungen vorgenommen, sind durch andere Nummern ersetzt worden. — Die „Reform" fordert zur Wahlagitation und zur Abhaltung von Versammlungen auf; sie fordert ferner von den Behörden, daß die in Mons verurtheilten Arbeiter zu Gunsten der Arbeitsaufnahme begnadigt werden. Der Lehrer Loegue, welcher den Minister Woeste insultirte, ist abgesetzt worden. — Der „Patriote" veröffentlicht einen Artikel, über die Handelsbeziehungen zwischen Belgien und Frankreich und weist in demselben nach, daß durch den Patriotismus Meline's die Ausfuhr nach Frankreich um 60 Procent zurückgegangen sei. — Die katholische Presse verwahrt sich gegen die Kundgebung, welche die Advocaten zu Ehren Picard's im Justizpalast veranstaltet haben. Picard werde nicht als Advocat, sondern als Revolutionair verfolgt.

Italien.

* **Rom**, 24. April. (Telegramm.) Kaiser Wilhelm und König Humbert, sowie die hier anwesenden italienischen und fremden Fürstlichkeiten verließen Vormittags 8½ Uhr zu Pferde, von einem zahlreichen und glänzenden Stabe gefolgt, den Quirinal, um sich zur Truppenschau nach der Piazza d'Armi auf den Prati di Castello zu begeben. Die Fürstlichkeiten nahmen ihren Weg durch das Centrum der Stadt. Auf allen vorhin führenden Straßen stand eine Kopf an Kopf gedrängte Menschenmenge, welche ungeachtet des bewölkten Himmels herbeigeströmt war, und bereitete den Majestäten begeisterte Ovationen, die sich ununterbrochen immer von Neuem bis zur Piazza d'Armi fortsetzten. Die Kaiserin Auguste Victoria, die Königin Margherita und die Königin-Wittwe Maria Pia, ferner die Großfürstin Wladimir sowie die Prinzessinnen des italienischen Königshauses folgten gegen 8½ Uhr in 11 Wagen, von der Bevölkerung ebenfalls mit begeisterten Zurufen begrüßt. Die Bevölkerung ist in so großer Zahl nach den Straßen, welche die Fürstlichkeiten passiren, sowie nach der Piazza d'Armi geströmt, daß die übrigen Theile der Stadt ganz verödet erscheinen. Die Parade fand auf dem von der Tiber, Monte Mario und Montiparodi eingeschlossenen Exercirplatze statt. Die Souveraine nahmen in der Mitte des Exercirplatzes Aufstellung, ihnen gegenüber die zahlreich erschienenen verabschiedeten Officiere. Die Infanterie defilirte im Schritt, die Bersaglieri im Laufschritt, die Cavallerie und Feldartillerie im Galopp. Das Hauptinteresse erregte die Gebirgsartillerie, wobei je 6 Maulesel ein zerlegbares Geschütz trugen. Der Kaiser äußerte wiederholt seine hohe Anerkennung. Zum Schluß bildeten die Truppen ein offenes Carré und brachten den Majestäten ihre Huldigung dar. Auf der Rückkehr fanden enthusiastische Kundgebungen statt. Um 11½ Uhr trafen die Majestäten im Quirinal wieder ein.

* Einzelne Blätter wollen wissen, der Papst sei dem Kaiser sehr freundlich begegnet; auf die Jesuitenfrage sei in der Unterredung nicht eingegangen worden.

* König Humbert hat allen außerordentlichen Abgesandten den Großcordon des Mauritiusordens verliehen.

Neapel, 24. April. (Telegramm.) Hier hat sich ein Comité von Journalisten gebildet, welches die Vertreter der ausländischen Presse während der Anwesenheit des Kaisers und der Kaiserin bei Ausübung ihrer Thätigkeit unterstützen wird. Auf Anregung des Comités wurde vor dem Bahnhofe, in welchem bei Ankunft Ihrer Majestäten nur officielle Persönlichkeiten zugelassen werden, eine besondere Tribüne für die Presse errichtet. Dem Comité stehen überdies Plätze zur Galavorstellung sowie Einladungen zu dem großen Ball zur Verfügung, welchen der Circolo dell Unione Ihren Majestäten anbietet.

* **Palermo**, 24. April. (Telegramm.) Fürst Ferdinand von Bulgarien ist mit seiner Gemahlin gestern hier eingetroffen.

Großbritannien.

* **London**, 24. April. (Telegramm.) Aus Hull wird gemeldet, daß das Feuer von streikenden Dockarbeitern angelegt worden sei. Das Feuer wüthe furchtbar, der Schaden wird jetzt auf eine Million Pfund Sterling geschätzt. Mehrere Krawalle, die gestern in Hull von den Streikenden hervorgerufen waren, wurden von der Polizei unterdrückt. — Die Delegirten aus Ulster, welche an der Kundgebung gegen die Homerulebill in der Albertholl theilgenommen hatten, haben heute Vormittag London verlassen und sich zu der Besitzung Lord Salisbury's nach Hatfield begeben. Salisbury wird die Delegirten im großen Saale dieses historischen Schlosses empfangen.

Norwegen.

* **Christiania**, 24. April. (Telegramm.) Das Storthing beschloß in der heutigen Sitzung mit 63 gegen 51 Stimmen, seine Verhandlungen vorläufig zu vertagen.

Rußland.

* **Wien**, 24. April. (Telegramm.) Nach hier aus Petersburg eingelaufenen Nachrichten herrscht unter der Bevölkerung von Astrachan und Tobolsk infolge einer unbekannten Seuche große Sterblichkeit. Behufs Untersuchung der Krankheit ordnete die Regierung die Absendung einer Commission von Aerzten und Studenten nach den betreffenden Landestheilen an. — Die Cholera soll in Rußland große Fortschritte machen.

Orient.

* **Konstantinopel**, 24. April. (Telegramm.) Der Besuch des Fürsten von Bulgarien nebst Gemahlin beim Sultan erfolgt Anfang Mai und wird, um allen Einwendungen zu begegnen, den Charakter einer Huldigung des Vasallen für seinen Oberherrn tragen. Gleichzeitig wird Fürst Ferdinand den Dank für das ihm vom Sultan bei seiner Vermählung gesendeten Glückwunschtelegramm abstatten.

Reichstag.

§) **Berlin**, 24. April. In der Militair-Commission des Reichstages wurde heute der vom Abg. Gröber verfaßte Bericht verlesen. Die verbündeten Regierungen waren vertreten durch den preußischen Kriegsminister v. Kaltenborn-Stachau, Generalmajor v. Goßler, Major Wachs, bayrischen Generalmajor v. Haag, sächsischen Major Graf Vitzthum v. Eckstädt, Geh. Regierungsrath Günther u. A. — Abg. Richter beantragt, mehrere Anlagen, Regierungsmittheilungen enthaltend, aus dem Bericht fortzulassen, da die Commission diese Mittheilungen einer Berathung nicht unterzogen habe. Der Berichterstatter, Abg. Gröber, theilt im Allgemeinen mit, daß er nicht nur die zum Theil mangelhaften Protokolle der Commission, sondern auch die Zeitungsberichte aller Parteien bei Anfertigung seines Referates benutzt habe. Gegen den Antrag Richter müsse er sich erklären, da die bezüglichen Regierungs-Mittheilungen doch wenigstens andeutungsweise in der Commission berührt worden seien, wie z. B. der Vergleich der Steuerbelastung in den verschiedenen Großstaaten, auch sei es seines Erachtens Pflicht der Commission, alle solche Mittheilungen der Regierung, soweit sie nicht als geheim bezeichnet worden, dem Plenum zur Kenntniß zu bringen. Den Richter'schen Bedenken könne ja durch die ausdrückliche Bemerkung, daß über diese Anlagen nicht eingehend in der Commission verhandelt worden sei, Rechnung getragen werden. Nachdem auch die Abgeordneten von Bennigsen, von Hammerstein und Dr. Lieber sich im Sinne des Berichterstatters ausgesprochen, zieht Abg. Richter seinen Antrag zurück. — Es erfolgt nun die Durchsicht des umfangreichen, als Manuscript gedruckten Berichts in der Weise, daß nur die von den Betheiligten beanstandeten Stellen erörtert werden. Während man im Allgemeinen den Gröber'schen Bericht als zutreffend und sehr übersichtlich zusammengestellt anerkannte, wurden hauptsächlich einige Zusammenstellungen von Aeußerungen der Regierungsvertreter beanstandet, besonders auch deswegen, weil deren Vollständigkeit gegenüber die Erwägungen aus der Commission nicht vollkommen auszureichen schienen. Eine Anzahl Streichungen, Aenderungen, bezw. Ergänzungen, wie sie von den Abgg. Richter, Hinze, v. Bennigsen u. A. beantragt werden, finden allseitige Annahme. Dieselben sind theils redactioneller, mehrfach aber auch materieller Art. Der Bericht wird schließlich im Ganzen gutgeheißen; die in großer Zahl eingegangenen Petitionen werden durch die Beschlüsse der Commission für erledigt erklärt. Die Berichterstattung über die Petitionen wird ebenfalls dem Abg. Gröber übertragen und demselben für seinen mühevollen und vortrefflichen Bericht der Dank der gesammten Commission durch Aufstehen von den Sitzen votirt. Der Vorsitzende Freih. v. Manteuffel beraumt darauf eine letzte Sitzung der Militaircommission auf Mittwoch an, um die kleine Vorlage über die Vertheilung des Erlages zu berathen. Er theilt sodann noch mit, daß der Bericht morgen zur Vertheilung gelangen soll und daß der Präsident beabsichtigt, die zweite Lesung der Militairvorlage im Plenum am Dienstag, 2. Mai, auf die Tagesordnung zu setzen.

---

* Die Abgg. Tuhauer und Auer haben zur zweiten Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Abzahlungsgeschäfte, den Abänderungsantrag eingebracht, der Reichstag wolle beschließen: dem Gesetz folgenden Paragraphen hinzuzufügen: §. 4a. Wird über den Verkauf einer beweglichen Sache gegen Theilzahlung eine Urkunde errichtet, so ist der Verkäufer verpflichtet, dem Käufer der Sache eine Abschrift der Vertragsurkunde auszufolgen und diese im Besitz des Käufers zu belassen. Die Aushändigung der Abschrift der Vertragsurkunde an den Käufer hat spätestens bei der Uebergabe der veräußerten Sache zu erfolgen. Hat der Verkäufer die Aushändigung der Vertragsurkunde unterlassen, so ist der schriftliche Vertrag für den Käufer unverbindlich.

Als besonderen Gelegenheitskauf empfehle ich:
55 cm Reinseidener Foulard,
Meter ℳ 2.30,
sehr solide Qualität in den neuesten Mustern und modernsten Farbenstellungen;
ferner
52 cm Gemusterte schwarze Sommerseide
Meter ℳ 3.25,
in neuer eigenartiger Musterung,
vorzüglich im Tragen.
Gustav Steckner,
Hoflieferant.

Zum Ausverkauf
gelangen
300 Stück echt orientalische
Teppiche u. Portièren,
bis zu 4.50 m groß, in interessanten, originellen, schönen Exemplaren.
Bedeutend unter Preis.
G. H. Schroedter, Neumarkt 33, Ecke Magazingasse.

Medicin. Antiquariats- u. Sort.-Buchhandlung. Ankauf u. Tausch. **Krüger & Co., Brüderstr. 7.**

Die Selbsthilfe durch die nach Prof. Dr. Bolta verfaßte, in 20. Aufl. erschienene illustr. Schrift über das gestörte Nerven- und Sexual-System, sowie dessen radicale Heilung durch die Galvano-Elektricität wird bestens empfohlen. Preis 50 ₰ in Marken. Zusendung unter Couvert durch das **Atelier für elektrische Apparate von H. T. Biermanns, Frankfurt a. M., Schillerstraße 4.**

Sächsische Bronzewaaren-Fabrik,
vorm. K. A. Seifert, Actiengesellschaft in Wurzen.
Filiale Leipzig, Augustusplatz 2.

Chemische Untersuchung Dr. A. Rüdrig, gerichtl. vereid. Sachverst., **Lindenstraße 20.**

Leipziger Abziehbilder-Fabrik, Sidonienstraße 65, am Fleischplatz und Pleiße.

Gasglühlicht
50% Gasersparniss.
F. W. Dannhäuser,
Colonnadenstrasse 30.
Fernsprecher Amt II 2053.
Alleiniger Vertreter der Deutschen Gasglühlicht-Actien-Gesellschaft nur für Leipzig u. Vororte.

Carl Platau's
Special-Marke
Connecticut
feine, ganz milde und aromatische Cigarren in 5 Qualitäten von 7 bis 10 ₰.
Goethestr. 5, am neuen Theater, und Lortzingstr. 1.

Kämmerer's Fettseife № 1548 d. St. 25 Pfg. ist die beste und billigste Seife, der empfindlichsten Haut, besonders kleinen Kindern, zuträglich. Im Geruch feiner und, laut ärztlichem Gutachten, heilwirksamer als Döring's Seife, trotzdem ist d. St. 10 Pfg. billiger.
Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes	„ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„ 1173

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Meldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg,** Thurmhaus, I. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Handelskammer Neue Börse I. (Eing. Blücherplatz). Vorlegung von Patentschriften 9—12 und 2—4 Uhr. Fernsprech-Nr. 506 (II).

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek (Beethovenstraße 4) ist an allen Wochentagen geöffnet: von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr; Lesesaal von 9—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr; Bücher-Ausgabe und -Annahme von 11—1 und Nachmittags (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—5 Uhr. Filiale für Bücher-Ausgabe und -Annahme (Grimm. Steinweg 12) geöffnet täglich 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, an übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse) 10—12 Uhr.

Volksbibliothek III. (VII. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Rathhausstraße) 8—9½ Uhr Abends.

Volksbibliothek VI. (I. Bürgersch. B Leerzingstr. 2) 7½—9½ Uhr.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tagesweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Nationalliberaler Verein, Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Lützowstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie ꝛc.); Sänger-, Turner-, Declamator. Abthlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½9 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgeldern) jeder Zeit.

Städtische Anstalt für Arbeits-Nachweisung (Stadthaus, Markt 3, 1. Etage, Zimmer 95), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von ½3—½7 Uhr.

Städtischer Lagerhof. Expedition Bahnhofstraße 17. Lagerung sowohl unverzollter als im freien Verkehr befindlicher Güter.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstverein geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesuch nach vorher. Anmeldung.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Tel Berchis's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Rathhaus) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Das archäologische Museum der Universität ist für das Publicum Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr geöffnet.

Museum, Zeit Napoleon I., Freiheitskämpfe, 2300 Nummern, Gasthaus Napoleonstein, tägl. geöffnet. Pferdeb.-Omnibus. Thonberg.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Partei Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsumartikeln aller Art in dem Schaden des Verbrauchshauses am Nikolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—8 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Tonerude Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Tonausstellung des Museums für Völkerkunde im Saale des ehemaligen Conservatoriums der Musik, im Hofe des Gewandhauses, Neumarkt 9 und Universitätsstraße 16, geöffnet Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Holzwollefabrik, Weststraße 49/51. Herstellung ganzer Wohnungs- und Bilderausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Herbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast: „Einlauf eines Oceandampfers in den Hafen von New-York". Geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hülfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Wasserschläuche
in nur guten preiswerthen Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz

Dannemora-Werkzeuggusstahl,
alle Sorten ENGL. u. DEUTSCHE STAHLE, STAHLBLECHE,
Comprim. blanke Transmissions-Wellen etc.,
sowie sämmtl. Fabrikate des GRUSONWERK, Magdeburg-Buckau
bei **Eduard Dünkelberg,**
LEIPZIG, Bahnhofstrasse 19,
Permanente Lagerbestände ca. 400,000 Kilogr. Prima-Referenzen.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"** 32 Neukirchhof 32. Beerdigungsanstalt

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reisenteusilien.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren mit Knoch's Isolirmasse, sowie Kork-Façonstücken führen aus
Hecht & Koeppe, An der neuen Börse.

Gummi-Wasserschläuche,
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Gummischläuche alle Weiten.
Gummiwaaren-Lager von **D. Belmonte & Co.,**
Rastädter Steinweg 13.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Waage & Pfänger,** Rastädter Steinweg 27.